VLK Hessen

A?NDERUNGEN DURCH DAS HESSISCHE KINDERFO?RDERUNGSGESETZ AB 2014

14.12.2012

In einem Rundschreiben informiert René Rock MdL, sozial-, gesundheits- und energiepolitische Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, über das künftige hessische Kinderförderungsgesetz:

Wiesbaden, 14.12.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

In dem von den Fraktionen von CDU und FDP vorgelegten hessischen Kinderfo?rderungsgesetz werden die bisher getrennt gefu?hrten Titel der Kinderbetreuung zusammengefasst. Daru?ber hinaus gibt das Land Hessen ja?hrlich **117,5 Mio. Euro** mehr fu?r die Kinderbetreuung aus. Durch das Hessische Kinderfo?rderungsgesetz (HessKifo?G) werden ab 2014 ja?hrlich 424,5 Mio. Euro in die Zukunft unserer Kinder investiert. Damit nimmt die Kinderbetreuung mit 868 Mio. Euro im Doppelhaushalt auch im Etat des Hessischen Sozialministeriums eine entscheidende Rolle ein.

KINDBEZOGENE FO?RDERUNG

Im jetzigen Entwurf des Kinderfo?rderungsgesetzes soll die gruppen-bezogene Fo?rderung durch eine kindbezogene Fo?rderung ersetzt werden. Die FDP setzt sich seit Jahren fu?r die kindbezogene Fo?rderung ein. Denn die derzeitige Zuweisung der Mittel fu?hrt dazu, dass in etntgen Kindertageseinrichtungen leere Pla?tze gefo?rdert werden. Wir werden zuku?nftig nicht in leere Pla?tze investieren, sondern nur dort Geld hingeben,

Abgerufen am 12.07.2025 unter https://vlk-hessen.de/?p=248

wo die Kinder tatsa?chlich betreut werden. **Das Geld folgt den Kindern.** Ziel ist es, dass die Tra?ger ihre Angebote mehr am Bedarf von Eltern und Kindern in Hessen ausrichten.

STA?RKUNG DER RECHTE DER ELTERN

Eine Sta?rkung der Mitbestimmungsrechte der Eltern in den Kitas ist der FDP sehr wichtig. Die Eltern haben zuku?nftig ein **Anho?rungsrecht bei allen wesentlichen pa?dagogischen Fragen**, aber auch bei organisatorischen Fragen, wie O?ffnungszeiten, Aufnahmekriterien und Beitragsgestaltung. **Dadurch soll die Kooperation zwischen den Eltern und den Kindertagessta?tten gefo?rdert werden.** Die sta?rkere Beteiligung der Eltern wirkt auch qualita?tssichernd. Die Eltern erhalten zudem durch die kindbezogene Fo?rderung die Mo?glichkeit, direkter auf die Gestaltung der pa?dagogischen und organisatorischen Konzeption einzuwirken, da jedes Kind mehr finanzielle Mittel fu?r die Einrichtung bedeutet.

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN SIND ORTE DER FRU?HKINDLICHEN BILDUNG

Mit der **Qualita?tspauschale** im hessischen Kinderfo?rderungsgesetz werden die Einrichtungen gefo?rdert, die ihr pa?dagogisches Konzept auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans erstellt haben sowie bereits Erzieherinnen weiterqualifiziert haben. Mit dieser neuen Fo?rderung setzen wir Anreize fu?r eine Arbeit nach dem Bildungs- und Erziehungsplan in hessischen Kindertageseinrichtungen. Daru?ber hinaus erhalten Einrichtungen eine Fachberatung zur Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans in ihrer Kindertageseinrichtung. Eine zusa?tzliche Maßnahme fu?r die Qualita?t in hessischen Kindertagessta?tten ist das **qualifizierende Schulvorbereitungsjahr**, das eine bessere Verzahnung zwischen Kindergarten und Grundschule gewa?hrleistet. Die FDP setzt sich fu?r einen kontinuierlichen Ausbau des Schulvorbereitungsjahrs in Hessen ein.

Abgerufen am 12.07.2025 unter https://vlk-hessen.de/?p=248

PAUSCHALE NACH SOZIALEN INDIKATOREN

Tageseinrichtungen, die einen besonderen Bedarf fu?r Fo?rderung haben, da sie einen hohen Anteil von Kindern betreuen, in deren Familien u?berwiegend nicht deutsch gesprochen wird oder die eine U?bernahme der Kosten- und Teilnahmebeitra?ge durch den o?rtlichen Tra?ger der Jugendhilfe erhalten, werden durch die **Pauschale fu?r Schwerpunktkitas zusa?tzlich gefo?rdert.** Mit den Landesmitteln sollen in diesen Einrichtungen Sprachfo?rderung, Fo?rderung der Gesundheit sowie die Fo?rderung sozialer, kultureller und interkultureller Kompetenzen versta?rkt gefo?rdert werden. Natu?rlich ko?nnen die Mittel auch fu?r bereits bestehende Integrations- konzepte in den Kitas verwendet werden.

KLEINKITA-PAUSEHALE

Einen leichten Bruch in der Fo?rdersystematik der kindbezogenen Fo?rderung ist die sogenannte Kleinkita-Pauschale. Denn **eingruppige Einrichtungen erhalten u?ber die Grundpauschale eine weitere Pauschale**, da sie einen erho?hten organisatorischen Aufwand haben. Somit wird die Versorgung in meist la?ndlichen Gebieten weiterhin gewa?hrleistet. Zusa?tzlich wird einer Benachteiligung kleiner Einrichtungen wegen der Einfu?hrung der kindbezogenen Grundpauschale entgegengewirkt.

FACHKRA?FTEMANGEL IM BEREICH DER ERZIEHER

Im Rahmen des Kinderfo?rderungsgesetzes wird der Fachkra?ftekatalog fu?r weitere Berufe geo?ffnet, so dass wir eine breitere Aufstellung fu?r die Lo?sung des Erziehermangels in Hessen haben werden. Die Regelung in § 25 b sieht bei diesen Kra?ften eine zeitnahe Weiterbildung und eine Zustimmung der o?ffentlichen Jugendhilfe vor. Die Jugenda?mter entscheiden im Einzelfall u?ber die Einhaltung der Qualita?tsstandards. Die im Anerkennungsjahr befindlichen Erzieher ko?nnen anteilig angerechnet werden und die Fachkraft bei ihrer Arbeit unterstu?tzen. Natu?rlich ersetzen diese keine Fachkra?fte in

den Kindertageseinrichtungen, sondern erga?nzen das Team.

FLEXIBILITA?T UND GESTALTUNGSSPIELRA?UME

Das Hessische Kinderfo?rderungsgesetz sieht eine flexiblere Gruppenzusammensetzung vor, was den Gestaltungsspielraum der Tra?ger vergro?ßert. Gerade kleinen Kindertageseinrichtungen kommt zusa?tzlich zu dieser Flexibilita?t die sogenannte Kleinkita-Pausehaie zugute. Die Gruppengro?ßen orientieren sich an den bisherigen Standards von 10–12 Kindern bei Krippen und 25 Kindern bei Kindertagessta?tten. Durch die Feststellung des Fachkra?ftebedarfs nach der genauen Zusammensetzung der Gruppe ist sichergestellt, dass es zu keiner Verschlechterung der Betreuungsqualita?t kommt.

INKLUSION UND SCHWERPUNKTKITAS

Im Hessischen Kinderfo?rderungsgesetz werden auch die Belange der Menschen mit Behinderung beru?cksichtigt. Der Gesetzesentwurf erweitert die Themen, mit denen sich der Landesjugendhilfeausschuss befassen soll, um die durch die UN-Behindertenkonvention festgelegten Maßgaben. Daru?ber hinaus wird gesetzlich geregelt, dass die Kosten fu?r die Kommunikation von Eltern mit einer Ho?r- oder Sprachbehinderung und der Tageseinrichtung getragen werden. Auch die Fo?rderung fu?r die Integration von Kindern mit Behinderung wurde im Rahmen des Kinderfo?rderungsgesetzes **auf 2340 € pro Kind erho?ht**. Wir gehen davon aus, dass die kommunalen Spitzenverba?nde die in der Rahmenvereinbarung Integrationsplatz getroffenen Vereinbarungen zur Integration von Kindern mit Behinderung auf dem hohen Niveau weiterfu?hren.

AUSBAU DER U3 BETREUUNGSPLA?TZE

Auch wenn bei allen U?berlegungen der Landesregierung die Qualita?t im Vordergrund steht, so brauchen wir gerade im Bereich der U3 Betreuung auch einen quantitativen Ausbau. Im Rahmen der U3- Betreuung wird Hessen

weitere 100 Mio. Euro fu?r den Ausbau von Krippenpla?tzen investieren, so dass wir eine durchschnittliche Versorgungsquote in Hessen von etwa 39% erreichen. Dies bedeutet aber, dass es sich um einen Durchschnittswert handelt und wir in Ballungsgebieten durchaus eine deutlich ho?here Quote erreichen, da dort der Bedarf an einer Betreuung fu?r Kinder unter drei Jahren am gro?ßten ist.

QUALIFIZIERENDES SCHULVORBEREITUNGSJAHR

Die Grundlage fu?r den Erfolg in der Bildung wird bereits im Kindergartenalter gelegt. Daher ist es fu?r uns Liberale wichtig, bereits fru?hzeitig Defiziten entgegenzuwirken. Wichtigstes Grundfundament ist dabei die Beherrschung der deutschen Sprache, denn diese ist grundlegend fu?r das spa?tere Versta?ndnis des Unterrichtes in der Schule. Im qualifizierenden Schulvorbereitungsjahr werden Kinder, die noch zwei Jahre vor der Einschulung im Kindergarten verbringen nicht nur auf die Schule, sondern auch auf das Leben vorbereitet. Grundlage der Arbeit mit den Kindern ist das jeweilige Potenzial, die Sta?rken und Kompetenzen jedes einzelnen Kindes.

Bei der FDP Hessen und der FDP-Landtagsfraktion steht die Qualita?t in hessischen Kindertagessta?tten im Vordergrund. Dabei geht es uns als Liberale nicht um die reine Betreuung, sondern vor allem auch um fru?hkindliche Bildung. Wir mu?ssen uns den Anforderungen der Zukunft stellen und dem Fachkra?ftemangel sowie dem demographischen Wandel mit Flexibilita?t und Gestaltungsfreiheit entgegentreten.

Mit freundlichen Gru?ßen
Rene Rock

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Sozial-, gesundheits- und energiepolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag

Abgerufen am 12.07.2025 unter https://vlk-hessen.de/?p=248